

Ergänzung des Wagen- und Maschinenparkes des Bauamtes  
Kreditbegehren

---

Bericht und Antrag der Baukommission vom 15. September 1970

---

Sehr geehrter Herr Präsident,  
Sehr geehrte Herren Gemeinderäte,

Die Baukommission hat an ihrer Sitzung vom 8. September 1970 in Anwesenheit der Herren Baupräsident August Sidler, Stadttingenieur Hans Schnurrenberger und lic. iur. Hans Bieri, Rechtsberater des Stadtrates, zur Vorlage "Ergänzung des Wagen- und Maschinenparkes des Bauamtes, Kreditbegehren" in technischer Hinsicht Stellung genommen.

Die Kommission beschloss einstimmig, auf die Vorlage einzutreten.

Auf Grund ihrer Beratung unterbreitet Ihnen die Kommission folgenden Bericht und Antrag:

I. Bericht der Kommission

Herr Stadttingenieur Schnurrenberger orientierte über die geplanten Anschaffungen und die Kommission nahm folgendes zur Kenntnis:

1. Das ganze Abfuhrwesen ist bis heute auf dem System Ochsner aufgebaut. Wenn nicht zwingende Gründe vorhanden sind, wäre es nicht ratsam, von diesem bis heute bewährten System abzugehen. Ebenfalls ist das einheitliche System wegen der Beschaffung von Ersatzteilen von Vorteil; ganz abgesehen davon, dass der Service dieser Firma bis heute reibungslos gespielt hat. Beim neu anzuschaffenden Fahrzeug handelt es sich um ein 6-Zylinder BERNA-Fahrzeug, welches folgende technische Daten aufweist:

"Aufbau: Sperrgut-Aufbau, Patent OCHSNER, Typ KS II Rücklader mit diskontinuierlich arbeitender Schwenkplattenstopfvorrichtung, Kasteninhalt 15 m<sup>3</sup>, ca. 55 - 60 m<sup>3</sup> loses Material fassend.

Zubehör zu Aufbau: Entleerungsvorrichtung Typ CEV 800 III b für die Entleerung der OCHSNER-Container Inhalt 800 lt.  
Sonnenschutz Regenstossen.

Chassis: Aufbau montiert auf Chassis BERNA S2VG, 3.80 m Original-Radstand, 44.4 / 160 PS, Rechtslenkung mit hydraulischer Lenkhilfe, Trilex-Räder, Bosch-Verstellregler, spez. Nebenantrieb, Differentialsperre, verstärkte Federn, Kienzle-

Tachograph, Führersitz abgefedert, 7-fache Bereifung 10.00 x 20 Super-Transport, Multiply, Original-Lackierung, kleinster äusserer Lenkradius 6500 mm, Gewichte: VA 5.500 kg, HA 10.500 kg, Gesamtgewicht garantiert 15.000 kg."

2. Die Begründung über die Anschaffung von zwei neuen Schneepflügen wurde gemäss Vorlage ebenfalls als absolut fundiert betrachtet. Die Kommission war der Meinung, dass dieses Begehren auf Grund der schon fortgeschrittenen Jahreszeit relativ spät an den Gemeinderat gelangt und, dass es dringend notwendig ist, diese Pflüge nach der Genehmigung durch den Grossen Gemeinderat sofort anzuschaffen, um den Winterdienst aufrecht erhalten zu können.

Die Kommission möchte hier auch einmal festhalten, dass der Belegschaft des städtischen Werkhofes und dem Werkpersonal ganz allgemein der Dank dafür auszusprechen ist, dass der Wartung des Auto- und Maschinenparkes grosse Aufmerksamkeit geschenkt wird und damit die Lebensdauer dieser Maschinen ganz wesentlich verlängert wird. Wenn man das Alter der heute noch im Einsatz stehenden Fahrzeuge in Betracht zieht, so kommt die einwandfreie Wartung eindeutig zum Ausdruck.

## II. Antrag der Kommission

Auf Grund ihrer Beratung und Prüfung gelangt die Kommission ein-  
stimmig zum Antrag, es sei auf die Vorlage einzutreten und dieser zuzustimmen.

Zug, den 15. September 1970

Für die Baukommission:

Hanswerner Trütsch, Präsident